

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 03.09.2021

- Anwesend: 37 physisch anwesende und 21 per Zoom zugeschaltete Mitglieder des Vereins KlimaSeniorinnen Schweiz
Cordelia Bähr, Martin Looser, Raphaël Mahaim, Jurist:innen der KlimaSeniorinnen Schweiz
Georg Klingler und Jenna Weingart, Greenpeace Schweiz
Regula Barben, Vereinssekretärin KlimaSeniorinnen Schweiz
- Entschuldigt: Daniela Knöpfel, Revisorin
Verena Singeisen, Vorstandsmitglied
16 Vereinsmitglieder
- Protokoll: Marie-Claire Comment und Marion Wagner (französisch), Lore Zablonier (deutsch)
- Verteiler: Mitglieder des Vereins KlimaSeniorinnen Schweiz (Bestand 09/2021: 1951 Mitglieder), Jurist:innen der KlimaSeniorinnen Schweiz, alle Interessierten
-

10:15 Uhr

1. Die Co-Präsidentinnen Anne Mahrer und Rosmarie Wydler-Wälti eröffnen die Versammlung und begrüssen die Anwesenden.

Oda U. Müller gibt bekannt, dass Ruth Schaub im Juli verstorben ist. Sie war eine der Einzelklägerinnen unserer Beschwerde. Als Gründungsmitglied des Vereins der KlimaSeniorinnen Schweiz mit 84 Jahren wurde sie das «mediale» Gesicht der KlimaSeniorinnen. Bis zu ihrem Tod war sie eine unermüdliche Kämpferin gegen die Klimaerhitzung. Wir werden uns in ehrenvollem Andenken an sie erinnern.

Schwerpunkt:

Unsere Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Strassburg

Die Jurist:innen geben einen kurzen Überblick über den bisher zurückgelegten Weg der Beschwerde, unsere Klimaklage. Zuversichtlich auf einen positiven Entscheid macht uns die rasche Antwort des EGMR auf die Klage mit der Aufforderung zur Stellungnahme an die Schweizer Regierung. Dazu wurden 10 weltweit ausgewiesene Fachleute aus dem juristischen und medizinischen Bereich als sogenannte Drittpartei zugelassen, die nur aufgrund von Fakten ihre – parteilose – Stellungnahme abgeben können.

Bis zum 13. Oktober 2021 haben unsere Jurist:innen Zeit, um dem EGMR eine Antwort auf die Stellungnahme der Schweizer Regierung einzureichen. Anschliessend wird der Gerichtshof über das weitere Verfahren entscheiden.

Um die Evidenz des medizinischen Aspektes noch stärker unterstreichen zu können, rufen die Jurist:innen dazu auf, dass Frauen, die hitzebedingt in ärztlicher Behandlung waren, dies mit Hilfe von Bescheinigungen ihrer Ärzt:innen zu beweisen und an diese dann an die Jurist:innen zu senden. Eine entsprechende E-Mail wird demnächst an uns alle versendet.

Fragen der Mitglieder

- Welches sind die Positionen der Drittparteien?
Antwort: Aufgrund ihrer Interessen sind wir ziemlich sicher, dass sie die Klimaklage unterstützen.
- Warum wurden gewisse Anträge für Drittparteien-Interventionen zurückgewiesen?
Antwort: Die Gründe kennen wir nicht, die aktuelle Liste ist jedoch sehr interessant und vollständig.
- Wie gut ist unser Verein mit dem Ärztemilieu der Schweiz vernetzt?
Antwort: Wir werden von Expertinnen und Experten der Umweltepidemiologie vom Institut für Tropenmedizin und öffentliche Gesundheit in Basel fachlich unterstützt, ebenso von einzelnen Ärztinnen und Ärzten inklusive der AefU.
- Können Frauen, die nicht Mitglieder des Vereins KlimaSeniorinnen Schweiz sind, ein Arztzeugnis einreichen?
Antwort: Ja, Voraussetzung ist jedoch, dass sie über 64 alt sind.
- Können wir die Ärzt:innen zu ihren Beobachtungen über den Gesundheitszustand älterer Frauen im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung befragen?
Antwort: Wissenschaftliche Daten gibt es genug, solche nützen uns nichts. Persönliche Beobachtungen hingegen können unserer Beschwerde dienlich sein.

Vorstellung von Valentina Panagiotopoulou

Valentina begrüsst uns per Videokonferenz. Sie arbeitet von Athen aus für Greenpeace International und ist verantwortlich für die Organisation der Europa-Tour, um unseren Fall in anderen Ländern bekannt zu machen. Unsere Klage wird in Europa verfolgt und unterstützt, aber auch anderswo in der Welt, wo ähnliche Massnahmen ergriffen werden.

Anne Mahrer schliesst diesen Teil der Information der Versammlung. Sie erinnert daran, dass in der Schweiz unser juristisches Handeln landesweit bekannt ist.

Rosmarie Wydler-Wälti ergänzt, dass die Bekanntheit der KlimaSeniorinnen europaweit gewachsen ist durch den Gang an den EGMR, der auf grosses Interesse stösst.

Traktanden:

2. **Wahl der Stimmzählerinnen:**
Marion Wagner für die anwesenden Teilnehmerinnen.
Jenna Weingart für die per Zoom zugeschalteten Teilnehmerinnen.
3. **Die Traktandenliste** wird einstimmig genehmigt.
4. **Das Protokoll der aufgrund der Covid-Pandemie schriftlich durchgeführten Generalversammlung vom 7. Juli 2020** wird angenommen und verdankt.
5. **Der Jahresbericht 2020** wird von den beiden Co-Präsidentinnen vorgestellt und auf die Reise nach Strassburg als herausragendes Ereignis noch einmal besonders hingewiesen. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Vorstand bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern aufs Herzlichste, ebenso gilt sein Dank Georg Klingler, Regula Barben und Muriel Klingler, die das Mitgliederwesen betreut. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.
6. **Die Jahresrechnung 2020** wird von Rita Schirmer vorgestellt. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Vereinsvermögen von CHF 33'678.15. Der Gewinn beträgt CHF 4'886.20.
Der Revisionsbericht wird vorgelesen. Er bestätigt die ordentliche Rechnungsführung und empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung zur Kenntnis zu nehmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.
Die Versammlung erteilt dem Vorstand Décharge.
7. **Die Wahl der Revisorin** Daniela Knöpfel wird einstimmig angenommen und ihre Arbeit verdankt.
8. **Das Budget 2021** wird einstimmig angenommen.

9. Vorstandswahlen:

- a. Verena Singeisen gibt in Abwesenheit ihren Austritt aus dem Vorstand bekannt. Ihre Mitarbeit wird mit Akklamation und besten Wünschen verdankt.
- b. Die Versammlung ist mit der Wahl des Vorstands in corpore einverstanden und wählt ihn mit Akklamation einstimmig.

10. Anträge:

- a. Maria Engel Brummer: Sie möchte den Verein KlimaSeniorinnen als gemeinnützige Organisation anerkennen und zertifizieren lassen, damit Spenden von den Steuern abgezogen werden können.
Dieses Anliegen wurde von Vorstand und Greenpeace schon vor einiger Zeit bearbeitet und bekam einen abschlägigen Bescheid. Der Antrag wird formell abgelehnt mit der Option, ihn wieder aufnehmen zu können, falls sich die Bedingungen zu unseren Gunsten verändern.
- b. Dorothea Häusler: Sie möchte den Vereinsnamen ändern in KlimaseniorInnen, damit auch Männer Teil des Vereins sein können.
Es ist aus juristischen Gründen wichtig, dass der Verein KlimaSeniorinnen ein Zusammenschluss von Frauen bleibt. Wir machen geltend, dass die KlimaSeniorinnen als ältere Frauen ein erhöhtes Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko haben. Dies ist ein Kern unserer Argumentation. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

11. Varia:

Anneliese Burger wünscht, dass der Verein wieder dezidiert «KlimaSeniorinnen **Schweiz**» benannt wird. Ihr Anliegen wird von der Versammlung unterstützt.

Die Co-Präsidentinnen verabschieden die Anwesenden, bedanken sich für ihre Teilnahme unter Covid-Bedingungen, für ihre Unterstützung, die der Vorstand und der Verein im letzten Jahr erfahren haben und schliessen die Versammlung um 12.15 Uhr.

Für das Protokoll, Lore Zablonier, Vereinsmitglied

Zürich, 09.09.2021